Alpha & Omega

Die Grundlagen des christlichen Glaubens

Interaktiver Bibelkurs – Teil 4



Was Jesus für uns tat

Welche Bedeutung hat er für unser Leben?

Was Jesus für uns tat

Welche Bedeutung hat er für unser Leben?

Jesus provozierte viele seiner Zeitgenossen durch sein Leben und durch seine Reden. Die einen sahen in ihm den angekündigten Retter, andere hielten ihn für einen Irrlehrer oder Aufrührer im Volk. Wer ist Jesus aber wirklich? Was qualifizierte ihn dazu, der Retter der Menschen zu sein?

Aktivität 1: Wie denken Sie über Jesus? Wer ist er Ihrer Meinung nach?

- ☐ Ich halte Jesus für einen bedeutenden Lehrer.
- ☐ Ich halte Jesus für einen fanatischen Irrlehrer.
- ☐ Ich halte Jesus für einen politischen Führer.
- ☐ Ich halte Jesus für den einzigen Retter.

Über den unübersehbaren Einfluss von Jesus auf eine zweitausendjährige Geschichte schrieb Michael Green:

> *„Jesus von Nazareth ist die wichtigste Person der Weltgeschichte. Dieser Lehrer aus Galiläa hatte mehr Einfluss auf die Menschheit als irgendjemand sonst. Unsere Zeitrechnung basiert auf ihm. Die Grundzüge unseres Erziehungssystems, unsere Werte, unsere Maßstäbe, unsere Gesetze, unsere Medizin und unser Streben nach Gerechtigkeit verdanken wir mehr als jedem anderen, ihm.“*

Napoleon sagte über Jesus zu einem seiner Offiziere:

> *„Alexander, Cäsar, Karl der Große und ich, wir haben Imperien errichtet. Aber worauf haben wir das, was wir geschaffen haben, gegründet? Auf Macht. Jesus Christus hat sein Imperium allein auf Liebe gebaut; und jetzt, zu dieser Stunde, sind Millionen von Menschen bereit, für ihn zu sterben.“*

I. Wer ist Jesus?

Jesus ist vor ca. 2000 Jahren in Bethlehem, einer kleinen Stadt in Israel, geboren. Das Besondere an ihm war, dass er einerseits ein Mensch wie Sie und ich

war. Gleichzeitig konnte von ihm auch behauptet werden, dass er Gottes Sohn ist (vgl. Markus 1,1).

A. Jesus ist wahrer Gott

Die Bibel zeigt, dass Jesus Christus von Ewigkeit her Gottes Sohn ist. Von daher können wir verstehen, dass er an der Schöpfung der Welt beteiligt war (vgl. Johannes 1,3; Kolosser 1,15-16). Für die Zeitgenossen Jesu war es schwer zu verstehen, dass Jesus bereits vor seiner Geburt existierte (vgl. Johannes 8,57-58).

> **Aktivität 2:** Woran hätten Jesu Zeitgenossen erkennen können, dass Jesus wirklich Gottes Sohn ist? Lesen Sie dazu Matthäus 3,17; 14,33 und 27,54!

B. Jesus ist wahrer Mensch

Obwohl Jesus Gottes Sohn ist, lernen wir ihn während seiner Zeit auf der Erde auch als vollkommenen Menschen kennen (1. Johannes 4,2). Er hat sich ganz und gar mit uns identifiziert (Johannes 1,14). Folgende Tatsachen weisen darauf hin, dass Jesus wirklich Mensch war:

- Jesus wurde von Maria in Bethlehem geboren.
- Jesus hatte einen menschlichen Körper und menschliche Gefühle.
- Jesus kannte Hunger, Durst, Freude, Enttäuschung, Schmerz und Leid, wie andere Menschen, ja, er erlebte auch den Tod.

> **Aktivität 3:** Welche Bedeutung hat die Tatsache, dass Jesus wirklich Mensch war, für unsere Beziehung zu ihm? Lesen Sie dazu Hebräer 4,15-16!

C. Jesus ist der Retter

Kurz nachdem Jesus geboren war, wies ein Engel Hirten, die bei ihren Schafen waren, darauf hin, dass der ersehnte Retter geboren ist. Er erklärte:

> *Denn euch ist heute in der Stadt Davids der Retter geboren, welcher ist Christus, der Herr. (Lukas 2,11)*

Jesus verstand sich selbst als Retter der Menschen und als der Weg, der zum Vater führt. Er sagte über sich:

> *Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich! (Johannes 14,6)*

In Israel hatten viele darauf gehofft, dass Jesus das Volk Israel in politischer Hinsicht befreien und in dieser Hinsicht ihr Retter werden würde (vgl. Lukas 24,21). Doch das war nicht sein Auftrag.

> **Aktivität 4:** Wovon wollte Jesus die Menschen erlösen? In welcher Hinsicht wollte er ihr Retter sein? Lesen Sie dazu Apostelgeschichte 5,31!

II. Höhepunkte aus dem Leben Jesu

Die Bibel gibt uns keine lückenlose Biographie des Lebens Jesu. Am ausführlichsten wird uns in der Bibel über die Geburt Jesu, über seinen Dienst, sein Sterben, seine Auferstehung und seine Himmelfahrt berichtet.

A. Seine Geburt

Die Geburt Jesu war ein ganz ungewöhnliches Ereignis. Maria, die Mutter Jesu, wurde durch die Wirkung des Heiligen Geistes schwanger (vgl. Matthäus 1,18). Von daher kann Jesus als Sohn Gottes bezeichnet werden.

Ein Engel bereitete Maria und Joseph auf die Geburt vor. Auch Hirten auf dem Feld erfuhren durch einen Engel von Jesu Geburt im Stall von Bethlehem und eilten dorthin, um ihn zu sehen. Nachdem sie das Kind gesehen hatten, priesen und lobten sie Gott (vgl. Lukas 2,8-20).

B. Sein Dienst

Jesus war etwa 30 Jahre alt, als er mit seinem öffentlichen Wirken begann. Er reiste an viele Orte, heilte Kranke und vollbrachte in der Kraft Gottes erstaunliche Wunder. Diese Wunder bestätigen, dass Jesus der im Alten Testament angekündigte Messias ist (vgl. Johannes 20,30-31).

Jesus wählte zwölf Männer aus, die er als seine Jünger bezeichnete. Sie sollten ihn begleiteten und von ihm lernen (vgl. Markus 3,13-19). Er unterrichte sie und auch das Volk, das sich um ihn herum sammelte, über das Reich Gottes.

> **Aktivität 5:** Was war an der Verkündigung Jesu so einzigartig (vgl. Johannes 7,16)? Was sagten die Leute über seine Lehre? Lesen Sie dazu Johannes 7,46!

C. Sein Sterben

Jesus wurde wie ein Verbrecher auf qualvolle Weise an einem Kreuz hingerichtet, obwohl er völlig unschuldig war. Sein Sterben unterschied sich in vielerlei Hinsicht vom Sterben gewöhnlicher Menschen:

- Sein Sterben wurde bereits lange Zeit im Voraus durch Propheten des Alten Testaments angekündigt (vgl. Jesaja 53,5-7).
- Jesus gab sein Leben freiwillig. Er hätte Möglichkeiten gehabt, die Kreuzigung abzuwenden (Matthäus 26,53), tat es aber nicht, weil er sein Leben als Lösegeld für eine verlorene Menschheit einsetzen wollte (Markus 10,45).
- Jesus starb für unsere Schuld und machte damit für uns den Weg zu Gott frei (Kolosser 2,14).

> **Aktivität 6:** Warum musste Jesus für unsere Schuld sterben? Könnte Gott nicht einfach über unsere Fehltritte hinwegsehen? Lesen Sie dazu Jesaja 59,2!

D. Seine Auferstehung

Nach seinem Sterben wurde Jesus in ein Grab gelegt. Drei Tage später ist er von den Toten auferstanden. Insgesamt wurde Jesus nach seiner Auferstehung von mehr als 500 Menschen bei mindestens zehn Gelegenheiten gesehen (vgl. 1. Korinther 15,3–8). Die Auferstehung beweist, dass Jesus stärker ist als der Tod.

Einige Gegner Jesu behaupteten, dass Jesus nicht wirklich auferstanden sei, sondern dass seine Jünger den Leichnam gestohlen hätten. Dieses Argument ist unglaubwürdig, wenn man bedenkt, dass das Grab Jesu sehr gut bewacht wurde. Außerdem waren die Jünger durch die vergangenen Ereignisse so eingeschüchtert, dass sie niemals die Wache hätten überwältigen und den Leichnam stehlen können. Doch selbst, wenn ihnen dies gelungen wäre, hätten sie später nie mit so großer Überzeugung von ihrem auferstandenen Herrn reden können.

Die Auferstehung Jesu wird durch die ersten Christen bestätigt, die mutig ihr Leben für den Glauben an den auferstandenen Jesus riskierten. Niemand würde sein Leben für etwas einsetzen, von dem er weiß, dass es nicht der Wahrheit entspricht (vgl. Apostelgeschichte 4,19–20).

> **Aktivität 7:** Welche Bedeutung hat die Tatsache, dass Jesus von den Toten auferstanden ist, für unseren Glauben? Lesen Sie dazu 1. Korinther 15,17!

Inzwischen liegt die Auferstehung Jesu schon etwa zweitausend Jahre zurück. Beständig wächst die Zahl derer, die an Jesus als den Auferstandenen, glauben.

E. Seine Himmelfahrt

Nach seiner Auferstehung begegnete Jesus seinen Freunden und lehrte sie. Erst nach vierzig Tagen verließ Jesus diese Erde, um zu seinem Vater im Himmel zurückzukehren. Vor den Augen der Jünger wurde er emporgehoben und eine Wolke entzog ihn den Blicken seiner Jünger (vgl. Apostelgeschichte 1,9-11). Jetzt sitzt Jesus zur Rechten Gottes und tritt als Stellvertreter für alle ein, die durch ihn zu Gott kommen möchten (vgl. Römer 8,33-34).

> ***Und das ist auch der Grund dafür, dass er alle vollkommen retten kann, die durch ihn zu Gott kommen. Er, der ewig lebt, wird nie aufhören, für sie einzutreten.*** *(Hebräer 7,25)*

III. Wie wird Jesus mein Retter?

Jesus hat das Lösegeld bezahlt, um uns aus unserer Sünde zu befreien (vgl. 1. Petrus 1,18-19). Durch sein Leben, sein Sterben und seine Auferstehung hat er die nötigen Qualifikationen eines Retters erfüllt. Dennoch ist damit nicht jeder automatisch gerettet.

Aktivität 8: Wozu lädt uns Jesus in Matthäus 11,28 ein?

Wenn wir Jesus um die Vergebung unserer Schuld bitten und ihn als unseren persönlichen Retter anerkennen, vergibt er uns alle unsere Schuld und macht uns zu Kindern Gottes (vgl. Lukas 15,18; Johannes 1,12).

Der Bibelkurs *„Alpha & Omega“* besteht aus fünf Lektionen.
Wir laden Sie ein, gleich mit Lektion 5 weiterzumachen. Das Thema lautet:
„So wird das Leben neu: Die wichtigste Entscheidung“.

Was bedeutet „Alpha & Omega“?

Jesus Christus sagte von sich: ***„Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Ursprung und das Ziel“*** (Offenbarung 22,13). Das Alpha (A) ist der erste und das Omega (Ω) der letzte Buchstabe des griechischen Alphabets. Diese zwei Symbole werden in der Bibel gebraucht, um die Wichtigkeit und Erhabenheit von Jesus anschaulich zu machen. In diesem fünfteiligen Kurs geht es um Jesus, da er eine entscheidende Bedeutung für unser Leben hat.

Fazit: Bitte notieren Sie eine Wahrheit aus dieser Lektion, die Ihnen geholfen hat, Fragen, die offen geblieben sind oder Kritik, die Sie anbringen möchten:

Absender

Name:

E-Mail:

Adresse:

Bitte senden Sie diese Lektion entweder auf dem Postweg oder per E-Mail an:

Missionswerk Bruderhand
Am Hofe 2
29342 Wienhausen
Deutschland

E-Mail: info@bruderhand.de

Oder senden Sie diese Lektion an die folgende Adresse in Ihrer Nähe:

Ihre Lektion wird dort durchgesehen. Anschließend bekommen Sie sie – zusammen mit Teil fünf – zurück. Der komplette Kurs besteht aus fünf Lektionen. Nachdem Sie alle Lektionen durchgearbeitet haben, erhalten Sie ein Zertifikat als Anerkennung.

© 2025: bruderhand.de – Best.-Nr. 1034-0